# Für das Jubiläumsj

## Für Weihnachten 1916 erscheinen in Kürze:

Aus dem Nachlaß:

## Theodor Storm, Briefe an seine Kinder

Herausgegeben von Gertrud Storm

300 Seiten 8° Gebunden M. 5,50

In grünem Ganzleinenbande mit Golddruck als Band 11 der Gesamtausgabe

Der Band Kinderbriefe zeigt uns einen „aufopferungsvollen Vater" — wie er sich selbst zu nennen pflegte —, der nicht nur sein eigenes Leben gelebt, er lebte zugleich das Leben aller seiner Kinder. Er war ihnen, da die Mutter nicht mehr lebte — sie starb am 5. Mai 1865 — Vater und Mutter, und der beste, liebevollste Freund, zu dem sie sich immer und unter allen Umständen in jeder Not flüchten konnten. Immer waren sie sicher, die reichste Liebe und, wenn es sein mußte, verständnisvolles Verzeihen zu finden. Die Briefe geben uns ein Bild von der innigen Gemeinschaft, in der Theodor Storm mit seinen Kindern lebte, mit jedem einzelnen, und jedem seiner Kinder wurde er in seiner Eigenart gerecht. Und wie am 4. Juli 1888 sein treues Herz zu schlagen aufhörte, war es viel zu früh. So lange noch eines seiner Kinder leben wird, wird sowohl die Liebe zum Vater unvergeßlich und lebendig in ihren Herzen weiterleben.

## Theodor Storm, Meisternovellen

### Ein deutscher Hausschatz

Enthaltend die Novellen: Immensee · Viola tricolor · Im Schloß · Aquis submersus · Carsten Curator · Der Schimmelreiter

Mit 18 Zeichnungen von Otto Soltau. In vornehmem Geschenkeinbande M. 25,—. Etwa 375 S.

Die Auflage wird nur in 1000 handschriftlich numerierten Bänden ausgegeben

Theodor Storms Lebenswerk reiht den äußeren Ruhm durch einen immer Reicheren, der es für alle Zeiten zum unvergänglichen Besitztum unseres Volkes werden läßt. Maßgebend für die vorliegende Auswahl aus diesen köstlichen Schätze war das Anklingen und Anklingen gewisser Grundtöne seines Schaffens, die sich zu vollen Akkorden, zu Leitmotiven zusammenschließen: immer Naturempfinden; ein tiefes Gefühl für die Heiligkeit der Familie und ihre Überlieferung; geschichtlicher Sinn, der Vergangenes wie Gegenwärtiges in unendlichen Zeitfluß zu stellen weiß. Die Zeichnungen Otto Soltaus wollen nicht als Illustrationen im gewöhnlichen Sinne des Wortes betrachtet sein. Es galt vielmehr auch für den Künstler, den Stimmungsgehalt in sich aufzunehmen und selbständig zu verarbeiten.

## Jeder Freund und Besitzer der grünen

## Zum 100. Geburtstage: T

Mit einem neugeschaffenen Bildnis Storms von Karl Bauer sowie Zeichnungen von Otto Soltau, Georg Grev

Etwa 210 Seiten **Herausgegeben**

Nicht besser glaubte ich das Andenken und die lebendige Gegenwartsverleihung des Dichters in dem Jahr seines hundertsten Geburtstages ehren zu können als durch die Herausgabe dieses Gedenkbuches. Wie unmittelbar es aus dem Geiste der Zeit herausgewachsen ist, beweisen die zum Teil in schriftgetreuer Nachbildung wiedergegebenen Widmungen namhafter Dichter und Schriftsteller, die hier in Versen, Sprüchen und Prosa dem unsterblichen Lyriker und Novellisten, dem Heimat- und Vaterlandsdichter Storm ihre Huldigung

## Storm darf in diesem Jahre auf keinem Weihnachtstische fehlen!

# hr Theodor Storms

## Weihnachten 1915 erschienen:

Aus dem Nachlaß:

## Theodor Storm, Briefe an seine Braut

Herausgegeben von Gertrud Storm

313 Seiten 8° In elegantem Geschenkeinbande M. 6,— Mit vier Bildern

In grünem Ganzleinenbande mit Golddruck als Band 9 der Gesamtausgabe M. 5,50

Ein Buch, das vom Leben selbst geschrieben wurde. Und das Leben schrieb es durch die Hand und den Stift eines Dichters, den viele kennen, obgleich er lange tot ist. Die Zartheit und Güte eines feinen Dichtergeistes, der uns lieber ist, wird durch dieses Buch uns neuem offenbar. Man wird nicht müde, immer wieder in diesen Briefen zu lesen, die wie ein einziges Brautlied sind, erfüllt von hohen Bangen und scheuer Scheuheit und reinem starken Gefühl. (Berliner Zeitung am Mittag.)

Ein ganz stilles, deutsches deutsches Buch schenkt uns Theodor Storms Tochter mit der Sammlung der Briefe ihres Vaters an seine Braut. Dem ersten Aufkeimen der Liebe in einem reinen ernstdenkenden Gemüt verfolgen wir darin an innigen und herzlichen Zeugnissen das Wachsen dieser Liebe, die im Kampf um Selbsterkenntnis und ungetrübte Klarheit sich die Stärke erwirbt, daß sie durchs Leben dauern kann. (Münch. General-Anz.)

## Theodor Storm, Briefe an seine Frau

Herausgegeben von Gertrud Storm

216 Seiten 8° In elegantem Geschenkeinbande M. 4,50 Mit drei Bildern

In grünem Ganzleinenbande mit Golddruck als Band 10 der Gesamtausgabe M. 4,—

Wer sich ein Bild von großen Dichtern machen will, hat am besten Gelegenheit durch diesen Briefwechsel, der ein Beweis der unlöslichsten Lebensgemeinschaft und treuer Treue sind, zum Zusammenklingen, wie es wohl nur wenige Ehen aufzuweisen haben. Wanderzeit sind die Naturschilderungen, voll echt Storm'scher Poesie, und bringen eine Fülle bewegter Szenen im Wechsel mit heiklichen Dingen. Eine prächtige Frische und Natürlichkeit, sowie eine unbedingte heitere Lebensauffassung sprechen aus den Blättern. Wir können das Buch besonders unseren Frauen und Müttern empfehlen, es ist ein Schatz künstlerischer Beobachtung. Man erwirbt keine bloße Unterhaltungslektüre damit, denn auch diese Schöpfung des leidenschaftlichen Theodor Storm ist reich an künstlerischen Schönheiten, voll tiefem und hohem Sinn. (Die Welt der Frau und Mutter.)

## Ausgabe ist Käufer der Nachlaßbände

## eodor Storm-Gedenkbuch

au und Heinrich Reisserscheid, sowie Widmungen in Handschrift-Wiedergabe bekannter Dichter und Schriftsteller

**Friedrich Düsel** Preis gebunden M. 3,—

arbeiten. Aber auch Jugendliches aus Storms Jugendzeit tritt in dem Gedenkbuche zum ersten Male hervor. Erinnerungen und Briefe einzelner ein persönliches Gedächtnis; Gedanken- und formvollendete Abhandlungen über sein Verhältnis zum Kriege, zur Lyrik, zur Musik u. a. zeitigen die Anerkennung seines künstlerischen und menschlichen Wertes. So öffnet sich hier ein Tempel der Erinnerung, in dem sich alle Sturmfreunde und -verehrer zu weihevoller Feier und verlichtem Gedenken zusammenfinden werden.

## Ich bitte Sonderprospekte von obigen Werken zu verlangen.